

# Modernes Talentmanagement im Fußball

## Inhaltsverzeichnis

- 1. Einführung**
- 2. Grundlagen und Definitionen**
  - 2.1. Talent
  - 2.2. Talentförderung und Definitionen
- 3. Zielsetzung**
- 4. Derzeitiges Talentmanagement**
  - 4.1. Talentförderung und Talententwicklung
  - 4.2. Talenteinsatz
  - 4.3. Talentbindung
- 5. Modernes Talentmanagement**
  - 5.1. Im Amateurverein
  - 5.2. In der Fußballschule
    - 5.2.1. In der privaten Fußballschule
    - 5.2.2. In der privaten Fußballschule – Individualtraining  
d.h. Training des einzelnen Spielers
    - 5.2.3. Im Fußballverein “Fördertraining“  
z.B. einmal die Woche zusätzlich
  - 5.3. Im Kinderperspektivteam des Bundesligaver eins
  - 5.4. Talentförderprogramm des DFB (“Stützpunkte“)

- 5.5. Im Profiverein mit Nachwuchsleistungszentrum und Eliteschule des Fußballs
- 5.6. Talentförderung im Landesverband – Auswahlspieler des Landesverbandes
- 5.7. Talentförderung des DFB – (Jugend)Nationalspieler
- 5.8. Weltweite Einteilung der Fußballvereine nach den Kategorien I-IV durch die FIFA
- 5.9. Spielervermittler/Sportmanager

## **6. Ausblick/Zukünftiges Talentmanagement**

- 6.1. Alterspyramide
- 6.2. Beispiel: DFB-Akademie ab 2018 in Frankfurt

## **7. Zusammenfassung**

## **8. Literaturverzeichnis**

## **1. Einführung**

Der Schlüssel zum Erfolg von morgen führt im Hochleistungssport nur noch über das Talentmanagement. Manche Talente werden erst spät oder gar nicht entdeckt. Um dies zu verhindern werden sogenannte Talent-Scouts der Vereine losgeschickt, die diesen Job übernehmen sollen. Diese haben meist ein großes Netzwerk, ein professionelles Suchprofil und den richtigen Riecher, um den passenden Spieler zu finden. Deshalb investieren mittlerweile viele Vereine, nicht nur in Deutschland, vor allem in den Nachwuchsbereich und in deren Trainer und Verantwortliche, um Talente zu finden und diese optimal auszubilden. Ausschlaggebend sind dabei weniger die Tore, die ein Spieler schießt, sondern vielmehr das Gesamtbild, welches ein Spieler auf dem Fußballplatz abgibt. Teamgeist, Technik, Athletik und das Auftreten fallen bei einer Sichtung mehr ins Gewicht. Nach der Sichtung beginnt erst so richtig die Aufgabe, die Talente zu formen, indem man ihre Stärken aufbaut und deren Schwächen möglichst abstellt. Dabei darf man nicht außer Acht lassen, dass Talente ausreichend Zeit brauchen, um sich zu entwickeln. Eine größere Aufgabe stellt dann die Bindung eines Spielers zum Verein dar. Vorreiter der Verbände ist hierbei sicherlich der Deutsche-Fußball-Bund (DFB), der durch seine Strahlkraft und großer Perspektive hochkarätige Talente bindet. Somit bleibt der DFB dauerhaft konkurrenzfähig.

## 2. Grundlagen und Definitionen

### 2.1. Talent

In zahlreichen Handlungsgebieten findet man den Begriff „Talent“ als umgangssprachliche Bezeichnung wieder. Neben dem sportlichen Talent kann es sicherlich auch noch ein mathematisches, künstlerisches oder handwerkliches Talent geben. Wenn man von einem „Talent“ spricht, meint man damit Personen, welche über herausragende Fähigkeiten oder spezielle Veranlagungen verfügen. Überdurchschnittliche bis herausragende Leistungen können sie abrufen, wenn sie entsprechend gefördert werden. Eine klare und eindeutige Definition findet sich in der Literatur allerdings nicht. Von Sportart zu Sportart ist es unterschiedlich, welche Voraussetzungen ein sportliches Talent mitbringen bzw. sich antrainieren sollte. Im Kinder- und Jugendlichen-Alter bewegen sich die „Talente“ noch auf unterschiedlichen Leistungsniveaus. Deshalb unterscheidet CARL zwischen einem „sportlichen Talent“ und einem „Spitzensporttalent“, um die Bewertung zu relativieren. Ein „sportliches Talent“ kann es in einer Schulklasse geben, der aber nicht unbedingt für die Vereinstrainingsgruppe oder den Verbandskader als Talent gilt, weil unterschiedliche Kriterien vorliegen. Die Definition eines „Spitzensporttalent“ ist Folgende:

*„Ein Talent für den Spitzensport (Spitzensporttalent) ist eine sich noch in der Entwicklung zur Höchstleistungsfähigkeit befindende Person, von der man aufgrund bisher erbrachter sportlicher Leistungen oder diagnostizierter personeninterner Leistungsbedingungen begründet annimmt, dass sie, falls sie sich einem nach neuesten Erkenntnissen durchgeführten Training unterzieht und unter leistungsfördernden Umweltbedingungen aufwächst, im Höchstleistungsalter in einer Sportart/Sportdisziplin ein Leistungsniveau erreichen kann, das größte sportliche Erfolge ermöglicht“ (Carl, 1988).*

#### Fußballtalent

Zu der Gruppe der großen Sportspiele gehört der Fußball, da er sich deutlich von anderen Sportarten abgrenzen lässt. Wegen ihrer komplexen Struktur weisen sie spezielle Anforderungsprofile auf. Besonders im Leistungs- und Spitzensport sind bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten von Nöten um diese zu bewältigen. Um nun die genauen sportartspezifischen Faktoren eines Fußballtalents zusammenzustellen, haben **Gerisch & Rutmöller (1987)** einen Katalog zur Charakterisierung zusammengestellt, der die Merkmale bzw. Merkmalsbereiche zur Talentbestimmung auflistet:

- a) Körperliche (konditionelle) Merkmale:
- Konstitution  
(anthropometrische Voraussetzungen)
  - Motorische Grundeigenschaften
    - Kraft
    - Schnelligkeit
    - Ausdauer
    - Beweglichkeit
- b) Motorische (spieltechnische) Merkmale:
- Motorische Lernfähigkeit
  - Koordination (Gewandtheit, Geschicklichkeit)
  - Ballgefühl
  - Balltechniken
- c) Kognitive (spieltaktische) Fertigkeiten:
- Allgemeine Intelligenz
  - Spielintelligenz
    - Wahrnehmungsfähigkeit
    - Raum-Zeit-Gefühl
    - Peripheres Sehen
    - Konzentrationsfähigkeit
    - Antizipationsfähigkeit
- d) Psychische (motivationale) Merkmale:
- Motivationsstruktur
  - Leistungsmotivation im Zusammenhang mit anderen Persönlichkeitsdispositionen

- Anspruchsniveau
- Selbstbewusstsein
- Zielstrebigkeit
- Einsatzfreude
- Kampfbereitschaft
- Psychische Stabilität

Diese Aufzählung der Talentbestimmungskriterien hilft auch hinsichtlich der Talentsuche und Talentsichtung. Die Trainer und Verantwortlichen der Verbände und der Vereine sind aber auf ihre eigenen Entscheidungen angewiesen, da es bislang nur vereinzelte wissenschaftliche Aussagen bezüglich der Bestimmung eines Fußballtalents vorliegen.

## 2.2. Talentförderung und Definitionen

Als gesamtes und einheitliches Konzept beschäftigt sich das Talentmanagement und die Talentförderung mit personalpolitischen Entscheidungen in einem Konstrukt um die wichtigen Positionen zu besetzen und langfristig sicherzustellen. Entscheidende Parameter um geeignete Spieler für den Verein spielen zu lassen sind die systematische Gewinnung, Identifizierung, Entwicklung aber auch der richtige Einsatz und die Bindung. Diese fünf Faktoren werden in Kapitel 4 nochmals detailliert erläutert. Die Talentförderung, welche gleichbedeutend mit dem Talentmanagement im Fußballleistungssport ist, zeigt vom Grundkern her

fast die gleichen Faktoren wie das konzeptionelle Talentmanagement auf. Durch eine systematische und darstellende Box an Maßnahmen wird sichergestellt, dass der Verein talentierte Spieler gewinnt, identifiziert, entwickelt, motiviert und bindet, um diese gegenwärtig und zukünftig gewinnbringend einsetzen zu können. Dies beschreibt das Ziel des Talentmanagement- und Talentförderungskonzept. Die ersten Talentmanagementsysteme wurden im Personalwesen eingebaut um auf den Fachkräfte- und Talentmangel zu reagieren. Der Hauptunterschied zum normalen Personalmanagement ist die langfristige Sicherstellung der enorm wichtigen Positionen. Das heutige Talentmanagement mit den angesprochenen Parametern macht deutlich, dass jedes Unternehmen auf seine eigene Art und Weise das Talentmanagement für sich handeln lässt um die essentiellen Positionen abzudecken. Im Sport allgemein aber vor allem im Fußball nehmen sich Verbände und Vereine seit vielen Jahren ein langfristiges Konzept zu Herzen. Dieses Konzept basiert auf der elementar wichtigen Jugendarbeit. Denn nur durch eine neuartige Talentförderung, welche die langfristige Bindung eines Spielers sicherstellt, haben beide Parteien Profit daraus erlangt. Im Folgenden wird genauestens auf diese aber auch andere Talentmanagementansätze aus der Theorie im Bereich Fußball eingegangen.

### 3. Zielsetzung

Ziel war die Beschreibung der nach den ersten beiden Schritten des Talentmanagements (Talentsuche & -gewinnung sowie Talentidentifizierung & Talentauswahl), die weiteren Maßnahmen darzustellen (**siehe auch MODUL 4 "SCOUTING"**). Diese umfassen die einzelnen Schritte der Talentförderung & Talententwicklung, des Talenteinsatzes sowie der Talentbindung. Diese drei Maßnahmen werden in diesem Manuskript ausführlich behandelt. Im Weiteren war es Ziel auch das Talentmanagement der verschiedenen Organisationseinheiten wie Amateurvereine, Fußballschulen, Kinderperspektivteams der Bundesligaklubs, Nachwuchsleistungszentren, Eliteschulen, Landesverband, DFB etc. darzustellen. Hierbei war der Fokus auch auf zukünftige Trends des modernen Talentmanagements gerichtet bezüglich der demographischen Veränderungen in Deutschland und den damit verbundenen Stellschrauben, welche unbedingt bei der weitsichtigen Zukunftsplanung der Ausbildung von Spielern berücksichtigt werden müssen.